

Alt-Aussae, den 13. Dezember 1950

Lieber Emerigo !

Wie mir unsere Sekretärin in Linz eben mitteilt, ist mein Frage-  
gen für Dich bei der Absendung in Linz in Verlust geraten. Ich  
erlaube mir nun Dir eine Kopie unmittelbar zuzusenden, was ich  
allerdings billiger hätte haben können, wenn ich das damals gleich  
so gemacht hätte.

Wie Dir Otto wahrscheinlich mitgeteilt hat, nimmt das Russland-  
Kapitel in meinem Buch einen sehr breiten Raum ein. Durch General  
L. einerseits und dem Chef des Unternehmens Zeppelin, Dr. R., andrer-  
seits, habe ich bereits zahlreiches Material erhalten, das mit  
dem meinen, bereits ein umfangreiches Kapitel ergibt. Darüber hin-  
aus arbeitet die ukrainische Exilregierung, die durch mein Karpato-  
Ukraine-Kapitel in der "Geheimen Front" sehr für mich eingenommen  
ist, sowie die entsprechenden kaukasischen und turkestanischen  
Stellen z.Zt. kräftig für mich. Wenn ich auch das grossrussische  
Konzept eines Wlassow ablehne, so muss doch eine solche Darstellung  
sich damit beschäftigen, deshalb auch meine Bitte an Dich, der Du  
diese Dinge ja aus eigener Anschauung besonders gut kennst, um Mit-  
arbeit. Von Krüger und Tarnowski, die Du ja sicherlich kennen wirst,  
bekomme ich auch einen Beitrag.

Ich wäre Dir ausserordentlich dankbar, wenn Du mir mitteilen wür-  
dest, ob und in welcher Weise Du mir in dieser Sache behilflich  
sein kannst und vor allem wann ich mit Deinem Beitrag rechnen könnte  
Du musst nämlich bedenken, dass im Zeitalter des Korea-Krieges, das  
Weltinteresse an der Darstellung des zweiten Weltkrieges immer mehr  
verblasst. Deshalb habe ich mich auch vertraglich (gegenüber meinen  
ausländischen Verlegern) verpflichten müssen, mein Buch im Frühjahr  
1951 herauszubringen. Damit ergibt sich, dass ich schnellstens mit  
der Zusammenstellung beginnen muss.

Ich würde es sehr begrüssen, wenn wir uns in absehbarer Zeit auch  
persönlich sehen könnten und zwar nicht nur wegen Deines Russland-  
Beitrages. Ich halte das ganze Gelände über die Gärtnerstrasse und  
vor allem über deren Chef, D. alias M., langsam für höchst bedenklich.  
Da seid Ihr einmal die Luft rein lassen. Für Dich als glücklichen Auto-  
besitzer, kann es ja kein Problem sein, einmal auf ein paar Stunden

nach Aussee zu kommen. Es ist bestimmt in Deinem Interesse.

Bitte bestätige mir den Empfang dieses Schreibens, im Hinblick auf den Verlust des vorhergehenden, möglichst umgehend, damit ich beruhigt bin, dass es gut ankam.

Erlaube mir, dass ich diese Gelegenheit gleich benütze um Dir und Deiner Gattin schon heute zum Weihnachtsfest und für das neue Jahr meine guten Wünsche zu übermitteln. Möge 1951 Dir und Deinen Lieben viel Glück und Erfolg bringen.

Mit den herzlichsten Grüßen bin ich stets

Dein

*Wies*